

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 2. Grenzen

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

F r a n k r e i c h.

(Taf. VII.)

§. 1. Würde.

Frankreich nennt sich eine Republik, wird aber durch einen Consul fast ganz monarchisch beherrscht.

Das Consular besteht zwar aus drey Consuln, aber nur der erste Consul hat zu befehlen. Der Erhaltungss- Senat soll darauf sehen, daß die Verfassung aufrecht erhalten wird. Die Gesetze werden bloß vom ersten Consul vorgeschlagen, dann von einem Collegio (Tribunat) untersucht, und von einem andern (dem gesetzgebenden Körper) angenommen oder verworfen. Alles übrige hängt vom ersten Consul ab.

§. 2. Grenzen.

Frankreich grenzet an (die Vereinigten Niederlande,) Deutschland, an die Schweiz, an Italien, von welchem es durch die Alpen geschieden wird, an das mittelländische Meer, in welchem die zu Frankreich gehörige Insel Corsica liegt, an Spanien, wo das pyrenäische Gebirge eine natürliche Grenzlinie macht, an das atlantische Weltmeer und an denjenigen Arm des atlantischen Meeres, der unter dem Namen des Canals zwischen Frankreich und

und England das Weltmeer mit der Nordsee verbindet, und endlich auch einem kleinen Theile nach an die Nordsee.

S. 3. Größe.

Frankreich war bisher um den sechsten Theil kleiner als Deutschland; wenn es aber im Frieden alle eroberten Länder behält, die es jetzt schon mit sich vereinigt: so wird es fast von gleicher Größe mit Deutschland seyn. Es hat von Westen nach Osten eine Länge von 140 Meilen, und seine Breite von Süden nach Norden beträgt über 120 Meilen.

S. 4. Gebirge.

Die höchsten Gebirge Frankreichs liegen an seinen Grenzen; die Alpen gegen Italien, und die Pyrenäen gegen Spanien. Von den Alpen gehören die hohen, mit ewigem Schnee und Eis bedeckten Gebirge in dem ehemaligen Herzogthum Savoyen, das sonst zu Italien gerechnet wurde, hieher, und sogar der höchste Berg in ganz Europa und, so viel man weiß, in der ganzen alten Welt. Dieß ist der **Mont-Blanc**, dessen Gipfel erst vor kurzem von Menschen bestiegen worden ist. Er ist von der Meeresfläche an gerechnet, in gerader Linie weit über eine halbe Meile, nämlich 14000 Fuß hoch, und nur mit großer Gefahr und Mühe zu besteigen. Auch von den Pyrenäen fällt ein sehr ansehnlicher Theil ins französische Gebiet. Aus den Pyrenäen streckt sich eine Reihe von Gebirgen mitten durch Frankreich bis an die Grenzen von Deutschland und bis an die Meerenge zwischen Frankreich und England, wo der Canal anfängt. Es führt mehrere Namen.